



Werner Kogler und Harald Peindl: In die Regionalwirtschaft investieren TRU

Mehr Energie und Lebensmittel aus heimischen Ressourcen

FÜRSTENFELD. „Die Besuche in den Regionen zeigen, dass es noch wichtiger wird, in die Realwirtschaft und damit in die Regionalwirtschaft zu investieren“, stellte Werner Kogler, Abgeordneter zum Nationalrat der Grünen, anlässlich eines Treffens mit Wirtschaftstreibern und Biobauern im Bezirk Fürstenfeld fest.

„Die Energiewirtschaft muss generell noch stärker auf heimische Ressourcen gehen. Möglich wäre dies auch im Anlagenbau für die Fotovoltaikindustrie“, meint Kogler. Auf dem Gebiet der Ernährung müsse man „Perversionen“ wie das Transportieren von Milchprodukten über tausende Kilometer zugunsten

regionaler Anbieter zurückdrängen. Auf Basis der Erkenntnis, dass Angebot die Nachfrage fördere, sprach sich Kogler vor allem angesichts der nicht immer nachvollziehbaren Strukturformen und Bezirkszusammenlegungen für eine bessere Vernetzung des stark „ramponierten“ öffentlichen Verkehrs nach dem Vorbild der Schweiz aus.

„In Fürstenfeld bleiben Verkehrskonzept, Festungsweg und ATW-Gelände weiterhin Themen, bei denen die ÖVP nicht immer am richtigen Weg ist“, sieht der Fürstenfelder Grünen-Gemeinderat Harald Peindl auch in Zukunft Handlungsbedarf für seine Partei.

REGINA TRUMMER

Kaserne feiert die Dachgleiche

Ausbau der Montecuccoli-Kaserne ist Vorzeigeprojekt.

GÜSSING. Sogar Verteidigungsminister Norbert Darabos und Landeshauptmann Hans Niessl ließen sich einen Besuch der Gleichfeier für das neue Kasernengebäude in Güssing nicht nehmen. „Die Musterkaserne ist ein weiterer Baustein für ein modernes, leistungsfähiges und hoch professionelles Bundesheer“, erklärte Darabos. Insgesamt werden mehr als 40 Millionen Euro in die rund 36.800 Quadratmeter große Kaserne investiert.

Nach Fertigstellung des Ausbaues werden dort alle 750 Bediensteten des Jägerbataillons 19 zusammengeführt, die derzeit auf drei Kasernen (Oberwart, Pinkafeld und Güssing) aufgeteilt sind.

Das Bauprogramm umfasst ein Verwaltungsgebäude, vier Unterkunftsbauten, einen Garagen- und Werkstättenbezirk, eine Sporthalle, Sportplätze sowie ein Wohnhaus für Kaderangehörige.

Hauptplatz

Der neue Mittelpunkt von Bad Gleichenberg nimmt Formen an. Die Tiefgarage wird noch heuer eröffnet. Planerduo Auböck-Karasz hat Architektenwettbewerb gewonnen.

DATEN & FAKTEN

Errichtet wird das rund 15 Millionen Euro teure Wohn- und Geschäftsprojekt im Zentrum von Bad Gleichenberg von der GLBG Kurhotel im Park GmbH (Generalunternehmerin ist die Mandlbauer AG). Den Hauptplatz selbst baut die Gemeinde.

Infos: wohnenamkurpark.at bzw. im Baubüro Brunnenstraße.

REGINA TRUMMER

Was bauen die da bloß? Und so riesig, die Arbeiter haben's bei dem Wetter auch nicht leicht.“ Die Baustelle im Herzen von Bad Gleichenberg sorgt bei den Kurgästen für Gesprächsstoff. Hin und wieder klicken sogar Fotoapparate und werden Videokameras dicht an die Baugrube gehalten.

Der neue Hauptplatz – den ersten, den der bald 180 Jahre alte Kurort haben wird – wächst in Windeseile empor. Nach nur drei Monaten ist der erste Teil der Tiefgarage, die 98 Stellplätze haben wird, bereits in Beton gegossen. „Es läuft alles planmäßig. Wir setzen hier eines der spektakulärsten Zentrumsentwicklungsprojekte der Steiermark um“, blickt GLBG-Geschäftsführer Jörg Siegel zufrieden auf die Baustelle. An der Westseite des 4700 Quadratmeter großen Plat-

zes werden Wohnungen, Büros, Gastronomie und im ehemaligen, revitalisierten Kurhotel das neue Gemeindeamt errichtet.

Große Nachfrage

„Für die 40 qualitativ hochwertigen Wohnungen ist die Nachfrage mit rund 100 Interessenten sowohl aus der Region als auch aus Wien oder Graz sehr groß. Geben wird es natürlich Gastronomie und Handel, darunter auch ein Lebensmittelgeschäft und ein öffentliches WC“, erwartet sich Bürgermeisterin Christine Siegel eine deutliche Belebung des Kurortes, in dem derzeit „gewaltige Aufbruchstimmung“ herrsche. Das neue Gemeindeamt wird von der Brunnenstraße her zugänglich sein. Jörg Siegel: „Das Besondere an diesem Platz-Projekt ist, dass es drei Parterre-Ebenen geben wird, die mit Rampen verbunden sind.“



Um die riesigen alten Platanen wird vorsichtig herumgebaut TRUMMER

wächst nach Plan



Bürgermeisterin Christine Siegel mit den beiden GLBG-Geschäftsführern Peter Kothgasser (links) und Jörg Siegel

Abgeschlossen wurde mittlerweile der Architektenwettbewerb für die Platzgestaltung, zu dem fünf Teams eingeladen worden waren. Als Sieger gingen die Wiener Landschaftsarchitekten Maria Auböck und Janos Karasz hervor. Details ihrer Pläne, die viel Grün enthalten, werden im August präsentiert. Als wichtiges Kriterium habe ein Arbeitskreis vorgegeben, dass der Platz auch wenn er nicht bespielt werde,

niemals leer wirken dürfe. Eine große Rolle soll, dem Kurort entsprechend, das Wasser spielen, geben wird es eine Bühne für Veranstaltungen, aber auch Platz für Marktstände

Um die Platanen

„Insgesamt wird der Kurpark in den neuen Hauptplatz und in die Brunnenstraße hineingezogen. Wie wichtig uns der Erhalt des historischen Baumbestandes ist,

zeigt auch, dass wir die Tiefgarage relativ kompliziert um die alten Platanen herum bauen“, betont Jörg Siegel. Ähnliches gelte auch für die Mauern des einstigen Kurhotels: „Wir nehmen Bedacht auf Altsubstanzen, setzen aber auch moderne Akzente.“

Schon im kommenden Dezember wird die Tiefgarage eröffnet, der Hauptplatz und die angrenzenden Gebäude ein Jahr später, Weihnachten 2013.

Stärkendes Malzgetränk für Wöchnerinnen

An der Abteilung für Geburtshilfe am LKH Feldbach wird ein Spezialgetränk erprobt.

FELDBACH. „Es handelt sich um ein biologisches Malzfruchtsaftgetränk, in dem 60 Prozent fermentiertes Gerstenmalz, 30 Prozent Fruchtanteil und zehn Prozent Wasser und Rohrzucker enthalten sind. Die jungen Mütter erhalten das Getränk kostenlos und werden gebeten Fragen zu Geschmack und zu diversen Stillproblemen zu beantworten“, erklärt der ärztliche Leiter des LKH Feldbach, Primarius Hannes Hofmann.



Josef Prantler von IXSO, Johann Koch und Primarius Hofmann SCHLEICH

Fermentation ist eine uralte Methode, Lebensmittel ohne chemische Zusätze haltbar zu machen. Entscheidend für den

Geschmack dieses Getränkes mit der Bezeichnung IXSO ist das Grundprodukt Gerstenmalz. Dieses zeitgemäße Stärkungsgetränk schließt an den alten regionalen Brauch „Moabstragen“ oder „Weisart“ an: Wöchnerinnen erhielten eine Flasche schwarzes Bier, einen Kilo Zucker und einen weißen Brotwecken zur Stärkung. Erhältlich ist das Getränk IXSO auch im Krankenhauscafé und in der Leonhardapotheke in Feldbach.

WAS, WANN, WO?

DONNERSTAG, 19. 7.

BAD GLEICHENBERG. Spaziergang durch den „grünen Salon“ mit Gärtnermeister Helmut Zotter. Treffpunkt: Tourismusbüro, 14 Uhr.

BAD GLEICHENBERG. Wenn nichts bleibt, wie es ist. Vortrag über das Rosarium der Schlangenberg-Essenzen. Mariannes Laden, 16 Uhr. Eintritt frei.

BREITENFELD. Vernissage „naturART“ von Rosi Donner. Startveranstaltung zum Breitenfelder Kultursommer. Pfarr- und Kulturheim, 19.30 Uhr. Dauer der Ausstellung: bis 17. August jeden Freitag von 16 bis 19 Uhr und nach tel. Vereinbarung: Tel. 0680-122 87 72.

FELDBACH. Hurra, der Kasperl ist da. Junior's Kasperlbühne präsentiert das Stück: Kasperl & Seppel auf Abenteuerreise. Weidenhof & Blätterwerk (Lebenshilfe), Weidenweg 22, 16 Uhr. Anmeldung/Infos: Tel. 0676-709 54 01.

FÜRSTENFELD. Langer Einkaufsdonnerstag. Innenstadt, 18 Uhr.

GROSSSTEINBACH. „Kulisionen“. Open Air mit Gernot Kulis. Freizeit-Arena, 20 Uhr. Karten: Tel. 0664-383 99 99.

MÜHLDORF. Imkerstammtisch. Bei Obmann Alois Rauch, Oedt, 18.30 Uhr.

OTTENDORF. (R)Evolution 2012. Die Menschheit vor einem Evolutionsprung. Vortrag von Dieter Broers im Rahmen der Glückswochen 2012. Gemeindesaal, 19.30 Uhr.

PALDAU. Blutspendeaktion. Gemeindeamt, von 16 bis 20 Uhr.

WIR GRATULIEREN

Maria Kaindl, Mühlendorf 155, Feldbach, zu ihrem 88. Geburtstag.

RAT & HILFE

Telefonseelsorge: Kurzwahl 142
Bäuerliches Sorgentelefon, Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr, Tel. (0810) 67 68 10 (zum Ortstarif).
Weil – für suizidgefährdete Jugendliche und deren Angehörige, die einen Ansprechpartner suchen, Tel. 0664-358 67 86.

Selbsthilfegruppe Angehörige von Magersüchtigen/Bulimikern. Hotline jeden Montag von 8 bis 18 Uhr erreichbar, Tel. 0699-160 05 050. Gruppentermine unter: www.magersucht.or.at

Innova: Kostenlose und vertrauliche Information und Beratung in persönlichen, familiären, sozialen, finanziellen und beruflichen Angelegenheiten, Rechtsberatung. Frauen- und Mädchen-servicestelle Feldbach, Hauptplatz 30, Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Außenstelle Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, Dienstag von 8 bis 12.30 Uhr.